

Schneider Verlag Hohengehren

Christa Röber

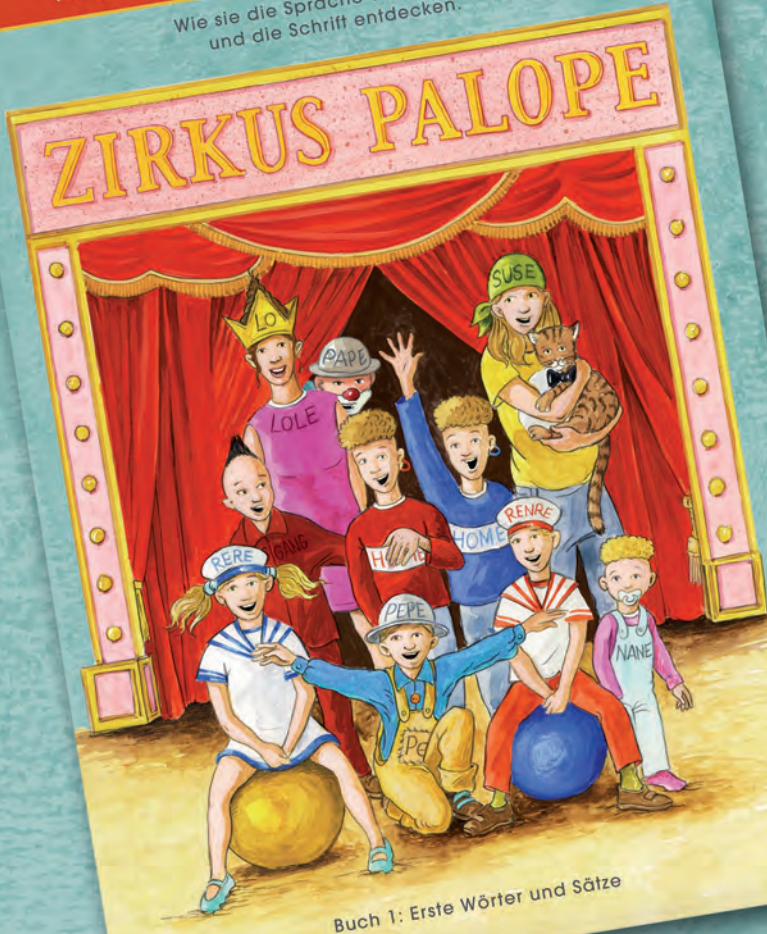
Rechtlesen und Rechtschreiben lernen – konsequent von Anfang an

Schriftspracherwerb unter Nutzung der Muster
der gesprochenen und geschriebenen Sprache

www.zirkus-palope.de

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen
und die Schrift entdecken.



www.paedagogik.de



Warum sollten Sie mit dem „Zirkus Palope“ unterrichten?

„Die Kinder vom Zirkus Palope“ bietet einen einzigartigen Zugang zur deutschen Schriftsprache. Er basiert auf der silbenanalytischen Methode. Die Materialien ermöglichen den Kindern, Wörter von Anfang an so auszusprechen, wie sie klingen. So können sie von den Kindern sofort verstanden werden. Das übliche Bilden der irritierenden Kunstlautungen, die entstehen, wenn die Kinder Laute gemäß der erlernten Bezeichnung der Buchstaben schlicht aneinanderfügen, wird damit verhindert: Lautungen wie *kiend.eerr* (Kinder), *veerrg.eeß.seen* (vergessen) sind typische Lautungen dieser Leseversuche am Leseanfang. Vielen Kinder, die so starten, gelingt es kaum oder gar nicht, die Kunstlautungen mit Wörtern zu assoziieren – vor allem nicht den Kindern, die die Wörter gar nicht kennen und diese Wörter erst mit dem Schrifterwerb kennenlernen. Diese Irritationen können bekanntlich weitreichende Folgen für das Selbstwirksamkeitsgefühl und die Motivation von Kindern haben.

Die Materialien des Zirkus Palope haben einen anderen Ansatz: Sie verzichten beim Lesenlehren auf den Versuch einer linearen Rechts-Links-Synthese isolierter Laute völlig. Vielmehr geht es bei ihnen darum zu lehren, Silben von Beginn an immer als Ganzheit auszusprechen (**BU, BUN**) und zu erlernen, sie nach bestimmten Mustern, die die typischen Rhythmen deutscher Wörter entstehen lassen, systematisch zu Wörtern zusammenzufügen (**BUDE, BUNTE**).

Mit anderen Worten:

Silben und Wörter sind mehr als schlichte Lautketten, sie haben einen Rhythmus, und der ist Teil ihrer Aussprache, damit auch (am Lese- und Schreibanfang) wesentlich für das Verstehen der Wörter.

„Zirkus Palope“ vermittelt den Kindern Rechtlesen und Rechtschreiben von Anfang an. Die Gestaltung des Materials ermöglicht den Kindern, die Sprache zu untersuchen, um deren Regularitäten sowie die der Schrift zu entdecken.

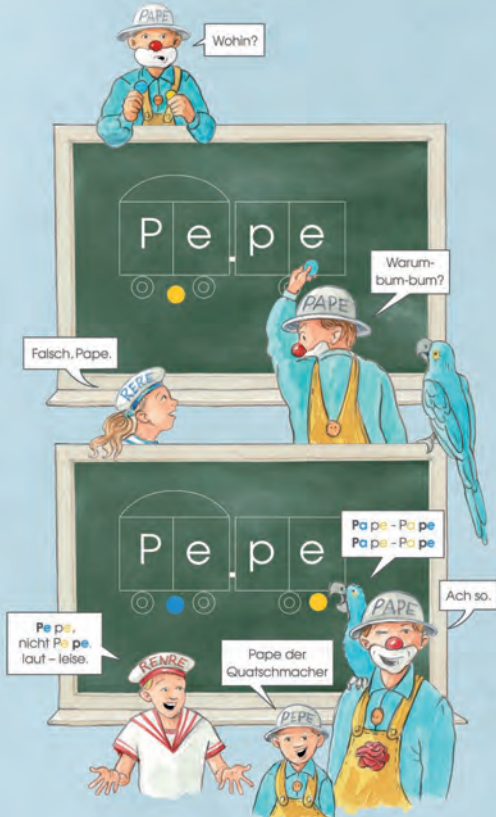


Die Namen der Mitglieder der Zirkusfamilie veranschaulichen den Kindern durch Vergleichsmöglichkeiten exemplarisch, dass deutsche Wörter unterschiedliche rhythmische Muster haben. Die Kinder lernen zu sehen, dass die Schrift diese Muster durch die Anordnung von Vokal- und Konsonantenbuchstaben anzeigt. Dem Leser werden so Möglichkeiten gegeben, die Wörter den einzelnen rhythmisierten Gruppen zuzuordnen. Dieses ist ein wesentlicher Faktor beim Rechtlesen und beim Rechtschreiben: sowohl für das Aussprechen und Verstehen als auch für das Entdecken des Regelsystems der Schrift.

Rechtlesenlernen – was heißt das?

Rechtlesenlernen heißt,

sich der Unterschiede der Betonung der Silben eines Wortes bewusst zu sein. Die Kinder müssen in der Lage sein, den Silben ihre jeweilige Betonung zu geben.



Das Bild eines Zirkuswagens mit Anhänger symbolisiert das typische Betonungsmuster deutscher Wörter: sie sind in aller Regel zweisilbig und haben eine betonte und eine unbetonte Silbe. Die Farben der Vokalbuchstaben markieren die Betonung der Silben: Blau für die betonte, Gelb für die unbetonte Silbe. Die Zuordnung von blauen und gelben Punkten lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Betonungsunterschiede.

Rechtlesenlernen heißt,

die Buchstabenfolge einer Silbe am Leseanfang als Instruktion für die Artikulation zum Aussprechen einer (ganzen) Silbe zu interpretieren. Um den Zusammenhang zwischen Buchstaben und den Sprechbewegungen zu erlernen, bedarf es der angeleiteten Beobachtung der Artikulationsbewegungen. Bei einfach gebauten Wörtern (wie PAPE) ermöglicht die Wahrnehmung der Bewegung vom Konsonanten zum Vokal eine Gliederung der Silbe und lässt auf die Zahl der zu schreibenden Buchstaben schließen.

Einige Sprechbewegungen lassen sich im Spiegel beobachten.



Die Zirkuskinder beobachten die Veränderungen ihres Mundes beim Aussprechen eines Wortes und machen Vergleiche mit dem Sprechen anderer Wörter. Die Mundbilder repräsentieren die Beobachtungen, die mit dem Spiegel sichtbar sind.

Rechtlesenlernen heißt

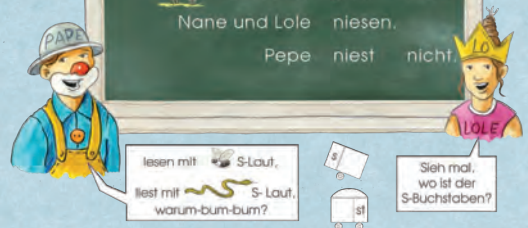
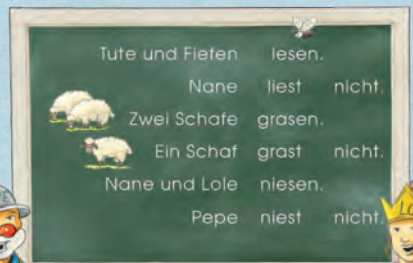
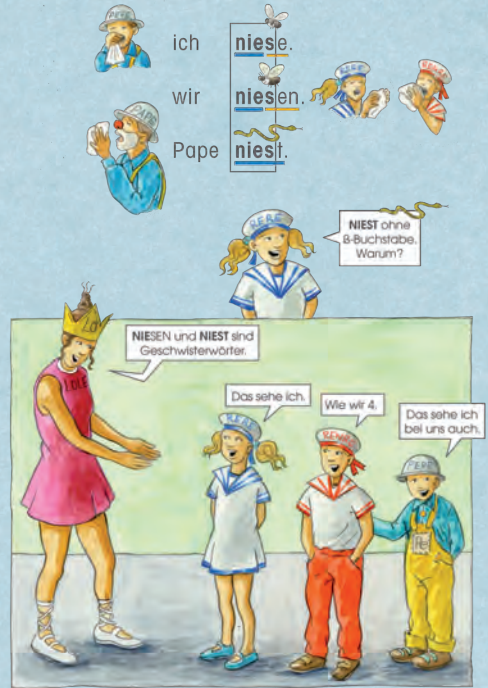
zu berücksichtigen, dass die Betonungen der Silben einen Einfluss darauf haben, wie die Buchstabenfolgen der Silben auszusprechen sind: gleiche Buchstaben können in unterschiedlichen Silben unterschiedliche Lautungen repräsentieren (vgl. z. B. E in REDE, ER in WERNER, EN in LENKEN).



Der Name „Pepe“ macht die Kinder auf die unterschiedliche lautliche Funktion gleicher Buchstaben – wie hier E – in Abhängigkeit von ihrer Position im Wort aufmerksam. Für die Vokalbuchstaben wird hier zur Unterscheidung der Lautungen eine unterschiedliche Färbung angeboten (blau/gelb), die sich mit der für die Betonung der Silben deckt.

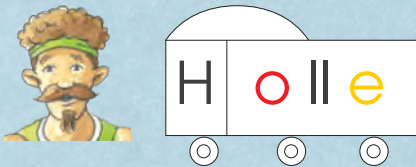
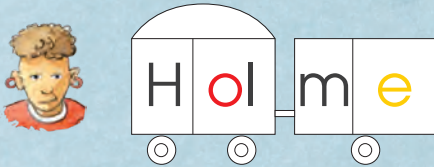
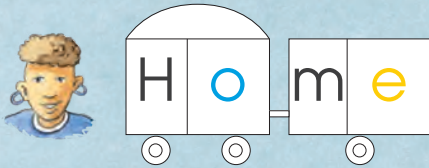
Rechtlesenlernen heißt,

die Position eines Buchstabens in den Silben zu berücksichtigen. So hängt die Aussprache für die Konsonantenbuchstaben von deren Position im Wort ab. Diese Beobachtung kann auch zu einer ersten Betrachtung der **Stammsschreibung** im Deutschen genutzt werden.



Rechtlesenlernen heißt

zu berücksichtigen, dass die Abfolge der Konsonanten- und Vokalbuchstaben in der betonten Silbe anzeigt, wie die Aussprache des Reims der betonten Silbe (der Teil der Silbe nach dem Konsonanten am Anfang) und des Wortes zu gestalten ist.



Mit dem Eintragen der Wörter in das Bild des Zirkuswagens, in die die Kinder die Wörter eintragen, verstärkt sich ihre Wahrnehmung der Unterschiede der Wortmuster. Erneut gilt: gleiche Buchstaben können unterschiedliche Lautungen anzeigen, hier: die Unterschiede von Silben mit Kurz- bzw. Langvokalen. Die Markierung mit Rot und Blau dient dem Lernen dieser Unterscheidung am Leseanfang.

Wann können Kinder rechtlesen?

Wenn sie in der Lage sind, Wörter – auch Kunstwörter –, deren Buchstaben und Wortmuster ihnen bekannt sind, ohne Wiederholungen (flüssig), mit der richtigen Betonung und dem richtigen Muster der betonten Silbe zu lesen.



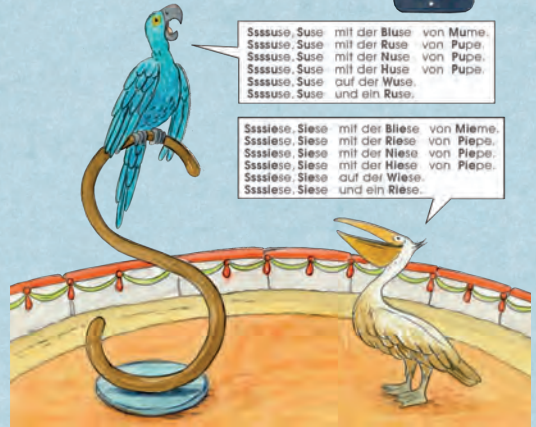
Die Kinder haben Listen mit Wörtern und Kunstwörtern, die sie lesen üben. Unterschreiten Sie eine bestimmte Zeit, erhalten sie eine Goldmedaille in der Leseolympiade. Die Zeit ist so zu bemessen, dass alle Kinder nach einer Übungsphase sie unterschreiten können. Entsprechende Aufgaben können nach jeder Lernphase einer Überprüfung des Unterrichtserfolgs dienen.

Rechtlesenüben – wie?

Übungen, die zugleich Denkspiele sind, Lieder, die die sprachlichen Muster musikalisch verstärken, und zahlreiche Übungen im Arbeitsheft tragen zum Festigen des sprachlichen Wissens und zu seiner Automatisierung bei.

Lied „A Pa Pape“

A
Pa
Pape
mit dem
A
A
Ape
A
Pa
Pape
mit der Rose
auf der Hose
A
Pa
Pape
dieser Pape



A			
Pa			
Pa	pe		
mit dem		mit dem	
A			
A	pe		



Rechtschreibenlernen von Anfang an – was heißt das?

Rechtschreibenlernen heißt

zu wissen, dass die Schrift Muster der Sprache repräsentiert. Die Wahrnehmung der Muster muss jedoch erst gelernt werden. Wie geschieht das am Schriftanfang? Das Rechtschreibenlernen kann als ein Beiprodukt des Rechtslesens bezeichnet werden: Die Kinder lernen beim Wörterlesen, aus der Buchstabenfolge die Bedeutung des Wortes zu erschließen. In diesem Lernprozess machen sie die Erfahrung, dass sie Wissen über die Muster erwerben müssen, die der Leser sehen muss, um das Wort/den Text zu verstehen. So erfahren sie zugleich, dass sie diese Muster als Schreiber zu reproduzieren haben, damit ihre Texte verstanden werden können.

Kinder beobachten, dass der Schreiber ohne die Anwendung rechtschreiblicher Muster nicht sicher sein kann, dass sein Text gelesen werden kann. Somit ist Schreiben immer Rechtschreiben, also ein Schreiben unter der Berücksichtigung des Wissens über die Schrift, dessen Anfänge beim Rechtslesenlernen erworben werden. Und das Rechtslesen ist die Kontrolle des Rechtschreibens.

Rechtschreibenlernen heißt,

beim Sprechen der Wörter die Merkmale zu entdecken, die beim Lesenlernen als bedeutsam für das Lesenkönnen erfahren wurden: die Lautfolgen der Silben sowie deren Betonung. Entsprechend diesen Merkmalen sind Buchstaben zu schreiben, so wie sie beim Lesenlernen in den geschriebenen Wörtern vorgefunden wurden.




Die Kinder erfahren beim Lesenlernen z.B., dass S und B auf die Aussprache der Wörter und damit auf ihre Bedeutung verweisen. Dabei lernen sie, wie wichtig es ist, welchen Buchstaben sie wählen. Das Geschriebene lässt sie die Wahrnehmungskategorien entwickeln, die sie für die Wahl der Buchstaben beim Rechtschreiben brauchen.

Rechtschreibenlernen heißt,

Wörter in Sätzen durch das Einfügen von Zwischenräumen isolieren zu können. Die gesprochene Sprache ist nicht wie die geschriebene in Wörter gegliedert. Deshalb gehört es zu den wesentlichen Aufgaben des Unterrichts, den Kindern Kriterien dafür zu vermitteln, an welchen Stellen sie ein Wort beenden und ein neues beginnen müssen.

a) Sie isolieren Wörter, indem sie ihr Wissen über den Wortaufbau nutzen, um das Ende eines Wortes zu bestimmen.

1. 
2. ein Trick



Um „Schlangensätze“ in Wörter gliedern zu können, nutzen die Kinder auch ihr Wissen über die Flexionsendungen (z.B. T bei Verben), das sie in entsprechenden Übungen aufbauen konnten.

b) Sie isolieren Wörter, indem sie ein Wort im Satz umstellen.

PAPEPEPEMAMENANEFIEFENTUTEMAMPEPE



RENREREHOLMEJANDELHOME

HÖMEREREHOLLERENNERHOLLEFIFIFIFEFEN

Die Kinder beginnen das Abschneiden der Wörter hinten in der Schlange, weil das „gelbe E“ in der 2. Silbe ein Fixpunkt für das Erkennen des Endes dieser Wörter ist und weil sie beobachten konnten, dass die 2. Silbe immer mit dem Buchstaben vor dem „gelben E“ beginnt.



Bei der Veränderung der Aussagesätze in Fragesätze hat das Verb eine neue Position im Satz. Es wird so isolierbar.

Rechtschreibenlernen heißt,

die grammatischen Muster zu lernen, die geschriebene Texte erfordern. Viele Kinder lernen diese Muster erst mit dem Schriffterwerb.



ich



wir



ich



wir



ich



wir



Suse mit der Bluse von Mame.



Suse mit der Rose von Pape.



Suse mit der Nase von Pape.

Die Kinder lesen Sätze mit Dativformen von weiblichen Substantiven.

Ich habe
Pepe mit einem .
Ich habe auch
Pepe mit einem .
Ich habe auch
Pepe mit einem .
Pepe mit einem .
Ich habe noch nicht
Pepe mit einem .
Wer hat
Pepe mit einem ?

Ich habe Pepe mit einem .
Zieh mal!



Ich habe
Fieten mit 2 en.
Ich habe auch
Fieten mit 2 en.
Ich habe auch
Fieten mit 2 en.
Ich habe noch nicht
Fieten mit 2 en.
Wer hat
Fieten mit 2 en?

Die Kinder spielen Karten und bilden dabei Dativformen von männlichen und sächlichen Substantiven.



Die Kinder entwickeln eine Aufmerksamkeit für die Flexionsendungen von Verben, indem sie entsprechende Abbildungen sortieren.

Mein Schöner ist schön.
Mein Schöner ist schöner als andere Kater.
Mein Schöner ist am schönsten.



Die Kinder steigern Adjektive.

Ist dieses Vorgehen für Schulanfänger nicht zu kompliziert?

Kinder gehen bei ihren Analysen ganz selbstverständlich mit Rhythmen, Betonungen und Silbenmustern um, weil das die natürlichen Muster aller Sprachen sind. Sie haben den Gebrauch dieser Muster gelernt, als sie sprechen lernten. Indem sie schrittweise lernen, dass die Schrift diese ihnen vertrauten Muster repräsentiert, erlernen sie relativ schnell, was lesen und schreiben bedeutet. Denn sie haben so die Möglichkeit haben, das Neue mit Vertrautem zu verbinden. Die große Zahl der Übungen, die zum Teil sowohl Sprachspiele als auch Denkspiele sind, lassen die Kinder so – nebenbei – erfahren, dass Lesen- und Schreibenlernen eine Denkaufgabe ist, die Wissen vermittelt und erfordert.

- als Basiswissen, das ihnen ermöglicht, sich Neues zu erschließen, indem sie das erlernte Wissen und die erlernten Strategien nutzen
- als Kontrollwissen, das ihnen für die Überprüfung ihrer Schreibprodukte zur Verfügung steht und ihnen hilft, geschriebene und gesprochene Texte zu verstehen.

Wissenserwerb vermittelt Sicherheit und ermöglicht so, das Selbstwirksamkeitsgefühl zu entwickeln, das die Basis ist für Lernfähigkeit, Motivation und Ausdauer.



Wo bleibt die Kreativität der Kinder?

Kreativität können nur diejenigen zeigen, die bereits Wissen erworben, also strukturierte Lernprozesse durchlaufen haben. Bekanntlich versuchen viele Kinder, ihr erstes Schriftwissen – die Kenntnis einiger Buchstaben –, für ein frühes eigenes Schreiben (freies Schreiben) zu nutzen. Kein Erwachsener sollte sie daran hindern – im Gegenteil: diese Versuche verdienen viel Anerkennung. Er sollte den Kindern jedoch zugleich sehr deutlich machen, dass ihr Tun ein experimentierendes Spielen mit Schrift ist, eine Als-Ob-Handlung. Und er kann darauf hinweisen, dass ihr Können sich mit der Zunahme ihres Wissenserwerbs der schriftsprachlichen Realität immer weiter annähern wird.

Druckschrift oder Schreibschrift?

Die Materialien sind in einer Druckschrift geschrieben, der die Kinder auch außerhalb der Schule begegnen. Die Wahl der Druckschrift ist kein Votum gegen die Schreibschrift – trägt diese doch im Anfangsunterricht dazu bei, dass die Kinder sich durch das Erlernen einer graphisch alternativen Form erneut mit Mustern und Strukturen der Schreibungen auseinandersetzen. Also sollte gelten: Druckschrift und Schreibschrift.

Da uns keine wissenschaftliche Untersuchung bekannt ist, die eine begründete Empfehlung für eine der angebotenen Varianten der Schreibschrift aussprechen ließe, überlassen wir es Ihnen, sich für eins der Angebote auf dem Markt zu entscheiden.

Das gesamte gedruckte Materialpaket enthält folgende Bücher:

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen und die Schrift entdecken.

Buch 1: Erste Wörter und Sätze (bereits erschienen)

Arbeitsheft zu Buch 1 (erscheint Ende 2016)

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen und die Schrift entdecken.

Buch 2: Neue Lese- und Schreibaufgaben (erscheint Anfang 2017)

Arbeitsheft zu Buch 2 (erscheint Anfang 2017)

Handbuch für den Unterricht mit Buch 1 und 2

incl. der CD mit den Liedern zu Buch 1 und 2. (erscheint Anfang 2017)

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen und die Schrift entdecken.

Buch 3: Geschichten mit den neusten Erlebnissen der Zirkuskinder (erscheint Mitte 2017)

Arbeitsheft zu Buch 3 incl. der CD mit den Liedern zu Buch 1 (erscheint Mitte 2017)

Handbuch für den Unterricht mit Band 3 (erscheint Mitte 2017)

Zusätzlich:

Interaktive digitale Spiele auf der Webseite www.zirkus-palope.de (erscheinen Ende 2016)



Autorin: Christa Röber

Illustrationen und Layout: Hinrich van Hülsen

Musik: Linda Kauffeldt

Programmierung und Betreuung der Webseite: Tobias Thelen

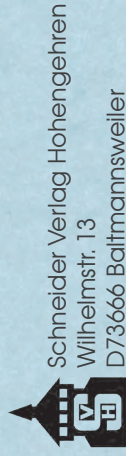
BESTELLSCHEIN

Meine Adresse

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort



Fax: 0049 - (0) 7153 - 48761

Materialien zum Rechten- und Rechtschreiblernen

Anzahl

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen und die Schrift entdecken.

Buch 1: Erste Wörter und Sätze (bereits erschienen). Preis: 14,80 €

Arbeitsheft zu Buch 1 (erscheint Ende 2016). Preis: 13,80 €

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen und die Schrift entdecken.

Buch 2: Neue Lese- und Schreibaufgaben (erscheint Anfang 2017). Preis: 14,80 €

Arbeitsheft zu Buch 2

(erscheint Anfang 2017). Preis: 13,80 €

Handbuch für den Unterricht mit Buch 1 und 2

mit CD der Lieder (erscheint Anfang 2017). Preis: 15,80 €

Die Kinder vom Zirkus Palope

Wie sie die Sprache untersuchen und die Schrift entdecken.

Buch 3: Geschichten mit den neuesten Erlebnissen der Zirkuskinder (erscheint Mitte 2017). Preis: 14,80 €

Arbeitsheft zu Buch 3 (erscheint Mitte 2017). Preis: 13,80 €

Handbuch für den Unterricht mit Band 3

mit CD der Lieder (erscheint Mitte 2017). Preis: 15,80 €

.....
Datum, Unterschrift

Bitte liefern Sie mir auf eigene Rechnung/Rechnung der Schule/Institution